

Nachrichten aus der Breite

Zeitung des Quartiersvereins Breite

Oktober 2025 • Nr. 62 • Auflage 1'100 Exemplare



Das Breite-Quartier früher und heute – Hohlenbaumstrasse 61

von Elisabeth Guyer

Im Breite-Quartier hat sich in den vergangenen Jahrzehnten viel verändert. Mit einer neuen Reihe zu historischen Liegenschaften wollen wir Ihnen anhand von Fotos einen direkten Vergleich zwischen damals und heute ermöglichen.

Kamen Sie an lauen Sommerabenden auf der Breite bereits in den Genuss von wunderschöner Alphorn-Musik, konnten diese aber nicht zuordnen? Dann kam sie möglicherweise von dieser Liegenschaft: Im ersten Beitrag geht es um ein charman-tes, altes Bauernhaus, das die Herzen vieler Menschen erobert hat. Wenn man die Randenstrasse in Richtung Randen hochfährt und die Hohlenbaumstrasse kreuzt, erblickt man dieses geschichtsträchtige und doch unscheinbare Gebäude auf der linken Seite – an der Ecke Hohlenbaumstrasse/Randenstrasse an der Hohlenbaumstrasse 61.



Ein Blick zurück in eine andere Zeit. Der Stadibus hält an der Hohlenbaumstrasse 61 (um 1930)
Foto: Heinz Müller

Fortsetzung auf Seite 2

Unsere nächsten Anlässe

08. November 25 Aktion Weihnachtspäckli
08.00 - 16.00 Uhr Bushaltestelle Hohlenbaum

12. November 25 Räbeliechtliumzug
17.30 - 19.00 Uhr Altersheim Wiesli

28. November 25 Adventskranzbinden für Erwachsene
19.00 Uhr Quartiertreff, Breitenaustrasse 110

29. November 25 Adventskranzbinden für Kinder
10.00 Uhr Quartiertreff, Breitenaustrasse 110

11. Dezember 25 Adventsfenster Quartiersverein Breite
18.00 Uhr Quartiertreff, Breitenaustrasse 110

21. Februar 26 Generalversammlung
09.30 Uhr Restaurant Zum Alten Schützenhaus

24. Februar 26 Weidenflechten
19.00 Uhr Quartiertreff, Breitenaustrasse 110

01. März 26 «100 Jahre Schaffhausen» – Teil 2
14.30 - 16.30 Uhr Central Theater, Neuhausen

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser

In dieser Ausgabe möchten wir Sie mit der neuen Beitragsreihe «Das Quartier Breite – früher und heute» auf eine Reise in die Vergangenheit des Quartiers mitnehmen. Unser Quartier befindet sich in stetigem Wandel und bestimmt haben auch Sie einige Erinnerungen an frühere Zeiten. Wir freuen uns, wenn Sie diese mit uns teilen und so mitbestimmen, wie unsere Reihe fortgesetzt wird.

Der Blick zurück lässt unsere Herzen auch in zwei anderen Zusammenhängen höher schlagen: Ihr zahlreiches Erscheinen am Quartierfest bei besten Wetterbedingungen hat uns sehr gefreut!

Überrascht wurden wir im Rahmen des 100-Jahr-Jubiläum der Migros mit einem grosszügigen Beitrag für den Quartierverein. Wir sind gespannt auf Ihre Ideen, wie der Beitrag zugunsten unseres Quartiers genutzt werden kann.

Auch in den nächsten Monaten wird wieder viel im Quartier los sein. Wir haben einige, zum Teil bereits traditionelle, Anlässe für Sie organisiert. Am 11. Dezember 2025 heissen wir Sie gerne an der Eröffnung unseres Adventsfensters (inkl. Apéro) willkommen!

Vorerst wünschen wir Ihnen aber gute Unterhaltung beim Lesen unserer neuesten Ausgabe der Quartierzeitung.

Yvonne Heinrich Schoch und
Iwan Stössel-Sittig



Fortsetzung von Seite 1

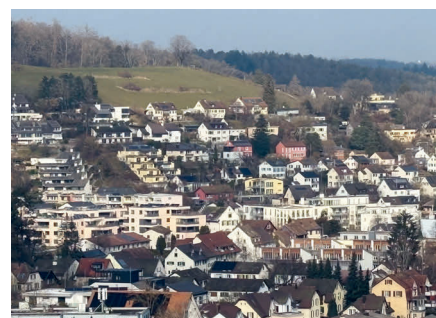
Dieses historische, ca. 1630 erbaute Gebäude, durchlief in den letzten Jahrzehnten eine bemerkenswerte Transformation. Ursprünglich bestand die fast 400 Jahre alte Liegenschaft nur aus einem Bauernhaus und einem Stall. Später wurden die Holzwände des ehemaligen Stalls durch Steinmauern ersetzt, sodass ein zweiter Hausteil entstand, der durch eine Terrasse mit dem bestehenden Haus verbunden ist. Einige historische Elemente im Bauernhaus, wie die Stuckdecke und der Kachelofen und der wunderschöne Dachgiebel im Obergeschoss, sind bis heute erhalten geblieben.

Heinz Müller, ein ehemaliger Bewohner des Bauernhauses an der Hohlenbaumstrasse 61, blickt nostalgisch auf seine Kindheit und Jugend zurück. Die Liegenschaft gelangte in Familienbesitz, als Heinrich Müller, Landwirt aus Schaffhausen, sie am 30. Oktober 1889 für 13'400 Franken erwarb. Sein Nachkomme Heinz Müller lebte bis Mitte der 1970er-Jahre mit seinen Eltern und Schwestern auf dem Hof und erinnert sich noch heute lebhaft zurück. Besonders in Erinnerung geblieben sind ihm die Brände aus den 1950er- und 1960er-Jahren, die gegenüber auf dem Hof des Landwirts Brodbeck ausbrachen.

Am 23. März 1950, am 1. Dezember 1957 und erneut am 2. Juli 1960 verwüstete das Feuer jeweils die Rauchkammer im Wohngebäude, den Geräteschuppen sowie den Stall. Glücklicherweise kamen weder Menschen noch Tiere zu Schaden, und das benachbarte Bauernhaus an der Hohlenbaumstrasse 61 blieb jedes Mal verschont.

Auf dem Hof lebten damals neben der Familie fünf Kühe, zwei Schweine, Hühner und Hasen. Die Kühe wurden gemolken und die frische Milch wurde über den Milchmann in die Nachbarschaft gebracht. Der Stadtbus, der 1928 zum ersten Mal von der Altstadt auf die Breite fuhr, war damals nicht nur ein Verkehrsmittel, sondern auch Teil des sozialen Lebens. Oft konnten die Fahrgäste, die an der damaligen Haltestelle direkt vor dem Stallfenster warteten, der Familie Müller beim Melken zuschauen. Neben der Tierhaltung waren der Garten und die vielen Obstbäume, die den Hof

schmückten, ein weiteres wichtiges Element des Lebens auf dem Bauernhof. Es gab Apfel-, Zwetschgen-, Pflaumen-, Nuss- und Birnbäume.



Blick auf die Hohlenbaumstrasse im Breitequartier um 1900 (oben) und 2025 (unten). Fotos: Fotoarchiv Schaffhausen, Elisabeth Guyer

Als Ende der 1990er-Jahre Pläne für einen teilweisen Abriss des Hauses bekannt wurden, mobilisierte sich die lokale Gemeinschaft, und Bernhard Egli rief den Verein «Atelier 61» ins Leben. Der Verein konnte das Haus an der Hohlenbaumstrasse 61 von der Stadt kaufen und erwarb gleichzeitig das Baurecht. Heinz Riesen übernahm damals die Bauleitung und sanierte das „61i“ dank seines umfangreichen Fachwissens weitgehend in Eigenregie – in enger Zusammenarbeit mit Bernhard Egli. Der Erhalt des Gebäudes wurde zu einer Herzensangelegenheit – nicht nur wegen seiner historischen Bedeutung, sondern auch wegen des Potenzials, das einige bereits damals erkannten.

Dank der engagierten Arbeit von Freiwilligen und Unterstützenden konnte das Bauernhaus restauriert und u.a. in ein Cevi-Zentrum umgewandelt werden. Neben der Cevi Breite (<https://www.cevi-breite.ch>) befinden sich heute auf dem Hof eine Privatwohnung, die Spielgruppe Frächdachs (<http://spielgruppefrachdachs.ch>), das Treffen der Alphornbläser (Leitung Vaclav Medlik – geprobt wird dienstags abends im «61i» und bei gutem Wetter am



Engeweiher), das Bioforum Hof Hohlenbaum (<https://bioforum.ch>) sowie ein Depot der Gemüsekooperative Schaffhausen Bioloca (<https://www.bioloca.ch>).

Die Atmosphäre im Cevi-Zentrum ist besonders erfreulich: Kinder ab dem Kindergartenalter und Jugendliche kommen zusammen, um zu spielen, zu lernen und einfach Spass zu haben. Wer hat sie am Samstagnachmittag ab 14 Uhr nicht schon einmal wahrgenommen: Die Kinderschar und die Jugendlichen, die sich im Innenhof versammeln und die nächsten Stunden voller Abenteuer kaum erwarten können. Die engagierten Cevi-Leiterinnen und -Leiter schaffen mit Herzblut und Kreativität unvergessliche Erlebnisse, fördern Freundschaften und sind dabei wertvolle Vorbilder für die Kinder.

Sind die Kinder noch zu jung für den Cevi, bietet die Spielgruppe Frächedachs für Kinder ab ca. 2.5 Jahren an vier Vormittagen pro Woche frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung. Und wer in den Genuss von Süssmost aus über 50 Apfelsorten kommen möchte, kann sich in der Mosterei an der Hohlenbaumstrasse 61 mit einer Bag-in-Box eindecken. Nicht zuletzt hängt neben dem ehemaligen Stall auch ein Schaukasten, in dem aktuelle Veranstaltungen des QV Breite ersichtlich sind.

Die Entscheidung, das Bauernhaus damals nicht abzureissen, hat sich für viele im Quartier als Glücksfall erwiesen. In einer Zeit, in der alte Gebäude oft dem Fortschritt weichen, beweist diese Liegenschaft, wie wertvoll gelebte Geschichte sein kann. Heute ist das Bauernhaus ein lebendiger Ort für Begegnung, Kreativität und Gemeinschaft – hier wachsen Freundschaften und neue Erinnerungen entstehen.

Für die Herausgabe dieses Artikels geht ein besonderer Dank an Heinz und Herta Müller, Dominic und Ramona Kaufmann, Cyril Schendorfer und Mirjam Böhm vom Stadtarchiv Schaffhausen sowie Bruno Sternegg für ihre grosse Unterstützung, Hintergrundinformationen und das bereitgestellte Bildmaterial.



Die Hohlenbaumstrasse 61 um 1930 (oben) und 2025 (unten)

Fotos: Heinz Müller, Elisabeth Guyer

Unser Quartier früher und heute

Wohnen Sie in einem historischen Gebäude in unserem Quartier (Breite, Birch, Steig) und verfügen Sie über altes Bildmaterial? Oder interessieren Sie sich besonders für ein altes Gebäude im Quartier und haben Hintergrundinformationen zur Entstehungsgeschichte?

Dann melden Sie sich gerne unter: <https://www.qvbreite.ch/kontakt>, und wir berichten allenfalls bereits bald in der Breite-Quartier-Zeitung darüber.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Sommer, Sonne und Glacé – spätsommerliches Quartierfest auf der Breite

von Alexandra Lampater
Fotos: Elisabeth Guyer

Mit einem bunten und vielfältigen Programm fand das diesjährige Quartierfest am 6. September viel Anklang bei Breitanern wie Besuchern: Alphornklänge sorgten für einen sinnlichen Einstand am Nachmittag, während kleine Kinder über den Festplatz wuselten und sich die vielen bunt geschmückten Festbänke füllten.

Die kleinen Gäste freuten sich über das bunte Angebot der Jungwacht/Blauring, die neben Kinderschminken auch Stockbrotbräteln überm Lagerfeuer anboten, und erprobten die vielen Geräte des Spielmobils, während andere den Fussballplatz nebenan entdeckten. Auch war der Glacéstand von El Bertin allseits beliebt und der Stand schnell ausverkauft. So kamen die beiden Gewinner unseres Gewinnspiels gerade noch rechtzeitig und konnten aus den vier Sorten auswählen.

Verpflegen konnte man sich bis in den Abend hinein beim Festwirtschaftsbetrieb vom Handballverein Gelb-Schwarz und beim Food-Truck Thai Moving Noodles. Süsse Gelüste wurden beim wunderbaren Kuchenbuffet des Quartiernetz Breite gestillt. Musikalisch beschwingt rundete der schon traditionelle Auftritt der Sängerin Cindy Manser und des Gitarristen Andrew Kendrick das heitere Fest - bei Vollmond und im Schein der bunten Lichterketten - ab.





«Üsi Welt isch es grosses Zirkuszelt!» - Ein Bericht über das Zirkusprojekt im Schulhaus Breite

von Daniela Jehle, Schulhaus Breite

Schon im Dezember 2024 besuchen uns die Schausteller des Zirkus Luna zum ersten Mal. Sie präsentieren ihre Requisiten und lassen uns in die Nummern, welche aus den Workshops entstehen sollen, hineinschnuppern. «Welches Atelier würdest du wählen?» war die grosse Frage, die sich viele Schüler stellten.

Am Sonntag, 23. März wuselt es nur so hinter dem Schulhaus. Viele Helfer, Mamas und Papas packen tatkräftig mit an, um das riesige Zelt aufzurichten. Vielen Dank dafür!

Am 24. März 2025 treffen sich alle Lehrpersonen und Kinder auf dem Pausenplatz und gehen für einmal nicht in den üblichen Zusammensetzungen in ihre Klassenzimmer. Jeder sucht das Schild, auf dem der Name des gewählten Workshops zu finden ist. Dann eilen wir gemeinsam Richtung Zirkuszelt, wo uns die Profi-Artisten jeden Morgen diese Woche begrüssen werden. Eingestimmt werden wir stets mit dem von unserem Musiklehrer speziell für diese Projektwoche geschriebenen Lied «Zirkus-Chind», welches die Gruppe *Musik/Orchester* begleitet.



Orchesterprobe. Foto: Daniela Jehle

Am Montag geht es noch ums Kennenlernen der Truppe. «Unsere Lehrerin war nett und streng .», wurde von einem Kind festgestellt. Ausserdem muss geklärt werden,



Ein grosses Zelt für die grosse Show. Foto: Daniela Jehle

was diese Woche wohl auf uns zukommen wird. Während aus künftigen *Clowns, Zauberern oder Akrobaten* schon Ideen sprudeln, machen sich die Backstage-Teams auf den Weg, die anderen Workshops zu besuchen, zu beobachten und die Beteiligten zu interviewen, um Stoff zu sammeln fürs *Programmheft*.

Weiter durften die Kinder einander besuchen und feststellen: «Wir durften der *Hula-Hoop-Gruppe* zuschauen. Sie haben es gut gemacht!» Einige schlüpfen in ganz besondere Rollen, verwandeln sich in *Raubtiere, Elefanten oder Pinguine*.

Am Dienstag werden wir erst mal glamourös eingekleidet, damit alles ein bisschen magischer wird. Für ein richtig cooles T-Shirt, riesige Ohren und einen Rüssel wird sogar die nicht ganz so beliebte Leggings in Kauf genommen. Wenn etwas nicht passt oder noch et was fehlt, kümmert sich das *Nähatelier* darum. Kunststücke werden ausprobiert, neue Fertigkeiten erworben und weiterentwickelt.

«Ich bin einmal runtergefallen. Alle dachten, es wäre ein Stunt», gesteht ein Mitglied der *Leiter Akrobatik*. Den Boden unter den Füssen verloren, haben die Kameraden der Gruppen *Trapez, Trampolin und Vertikaltuch*. «Am besten gefällt mir, dass wir mal etwas zusammen, aber auch mal etwas allein machen können. Allerdings bin ich etwas nervös, wenn ich an den Auftritt denke. Im Moment tun mir die Hände total weh.»

Am Mittwoch wird es langsam ernst. Ein Ablauf muss her! Die Nummern nehmen Form an, Entscheidungen müssen getroffen werden. Das Zitat aus dem Zirkuslied «Jede kennt sis Talent und hilft mit so guet er chan.» ist das Motto für die letzten Tage. Mit scharfem Auge prüfen die *Reporter* (Foto/Video/Internet) die Fortschritte der Künstlerinnen und Künstler. Viel Mut beweisen die *Fakire* und die *Balance-Künstler* auf dem *Fass*. Ausserdem nehmen die *Bauchläden* Gestalt an. Bald schon kann allerhand gebacken werden.



Nur am Donnerstag bleibt noch Zeit zu proben und Details herauszuarbeiten. Immer mehr Sicherheit gewinnen die Teams *Diabolo*, *Swing/Poi* und *Jonglage*. Am Freitagmorgen findet bereits die Hauptprobe statt, bei welcher die Kindergartenkinder aus dem Quartier auch den *Tänzern* und *Seilspringern* zuzubeln. Nach einer dringenden nötigen Mittagspause finden wir uns am späten Nachmittag wieder ein zur ersten grossen Darbietung. Der erste Weg führt zum Team *Schminken*, wo auch wieder das Zirkuslied als Motto zitiert werden darf: «... und mir teiled üsi Freud mit allne Lüüt!» Von «ich bin nicht aufgeregt» bis «ich bin sooo nervös» sind alle Statements vertreten. Schon auf dem Pausenplatz empfangen die Gruppen *Dekoration/Pausenaktivitäten* und *Plakate/Eintritte* die Gäste.



Fast alle Vorstellungen waren ausverkauft.
Foto: Daniela Jehle

Ausserdem sorgen die Kinder des *Kiosk* und *Bauchladen* für das Wohl der Besucher. Buntes Geschnatter war von überall zu hören: «Am besten hat mir die Aufführung am Freitagabend gefallen.» oder «Es war so schön, dass es dunkel war.» bis hin zu «Während der Woche kamen die Kollegen es Workshops *Nummern-Kids* vorbei und haben uns Glücksbringer gebracht

– Und er hat mir Glück gebracht! Auch vom Regen während des dritten Auftritts am Samstag lassen wir uns kaum beeindrucken. So kommen auch die Fahrer der *Roller* einmal in die Manege mit ihrer Nummer. «Ich will noch mehr Aufführungen haben.» heisst es unisono bei den Kindern. Sichtlich erleichtert und wahnsinnig müde schlendern wir vom Pausenplatz und schauen dem Zirkuszelt nochmals nach. Ganz herzlichen Dank an die Elterngruppe und an alle Lehrpersonen, insbesondere ans OK Zirkus, welche unzählige Stunden investiert haben, damit dieses einzigartige Erlebnis realisiert werden konnte!

Am 19. Dezember 2025 wartet das nächste grosse Projekt auf uns: Wir singen am Weihnachtskonzert der Schaffhauser Schulen in der Kirche St. Johann.

Einbruchschutz mit Wirkung: So machen Sie es Einbrechern schwer

von Bianca Gähweiler, Schaffhauser Polizei

Die Aussage «bei mir gibt's ja nichts zu holen», fällt oft, wenn es um Einbruchschutz geht. Ein gefährlicher Trugschluss, wie Peter Keller, Kommissar Kriminaltechnik bei der Schaffhauser Polizei, erklärt. Im Interview gibt er Einblick in die Denkweise von Tätern, nennt typische Schwachstellen an Gebäuden und zeigt, wie man mit einfachen Mitteln die eigene Sicherheit deutlich verbessern kann.

Wie hat sich die Einbruchskriminalität in den letzten Jahren verändert, und wie gehen Täter heute vor?

Während der Pandemie war ein spürbarer Rückgang an Einbrüchen zu verzeichnen. Seither ist die Einbruchskriminalität wieder kontinuierlich gestiegen. Seit etwa zwei Jahren verzeichnen wir viele Diebstähle aus unverschlossenen Fahrzeugen. Im vergangenen Jahr ereigneten sich zu dem im ganzen Kanton mehrere

Einbrüche in Firmen, Geschäftsbetriebe und Einfamilienhäuser.

Welche Schwachstellen an Gebäuden nutzen Einbrecher besonders häufig aus?

Den Dieben wird es oft einfach gemacht, indem die Türen nicht abgeschlossen sind. Gekippte Fenster sind leicht zu öffnen. Auch veraltete Fenster- oder Türbeschläge sind einfach zu «knacken».

Zu welchen Tages- oder Jahreszeiten passieren Einbrüche am häufigsten und weshalb?

Wir unterscheiden zwischen Wohn- und Gewerbegebieten. Bei Häusern und Wohnungen wird oft auch tagsüber eingebrochen. Aber in den Abendstunden, vor allem im Herbst und Winter, verzeichnen wir eine Steigerung. Bei Geschäftsliegenschaften passiert es meistens nachts, wenn niemand anwesend ist.



Peter Keller, Kommissar Kriminaltechnik
Schaffhauser Polizei
Foto: Schaffhauser Polizei

Fortsetzung auf Seite 8

Fortsetzung von Seite 7

Wie gut ist die Bevölkerung über das reale Einbruchrisiko informiert, und wo sehen Sie Fehleinschätzungen?

Ich denke, dass sich die meisten Leute wenig Gedanken über einen möglichen Einbruch machen. Dies ist einerseits gut – man soll sich in nichts hineinsteigern. Andererseits besteht das Risiko trotzdem. Oft hört man: «Bei mir gibt es ja nichts Wertvolles zu holen». Das mindert das Risiko aber nicht, da Einbrecher grundsätzlich davon ausgehen, etwas zu erbeuten.

Welche Massnahmen wirken am besten, und welche eher weniger?

Jede Massnahme kann etwas bewirken. Vom Licht brennen lassen am Abend über mechanischen Einbruchschutz bis zur Alarmanlage – alles nützt.

Wie beurteilen Sie den Nutzen smarter Sicherheitstechnik, und worauf sollte man achten?

Es gibt viele Systeme, oft schon zu erschwinglichen Preisen. Sensoren an Fenstern und Türen oder Kameras übertragen das Signal meist aufs Handy. Das Problem: Wenn man den Alarm nicht bemerkt, nützt die Anlage wenig. Professionelle Systeme, die den Alarm an eine Zentrale übermitteln, garantieren eine Reaktion.

Wie wichtig ist eine wachsame Nachbarschaft, und wie lässt sich das im Alltag umsetzen?

Wer verweist, sollte die Nachbarn informieren, damit sie einen Blick aufs Haus haben und den Briefkasten leeren. Ein gesundes Misstrauen schadet nicht.

Wenn sich fremde Personen im Quartier verdächtig verhalten, sollte man sie ansprechen oder die Polizei informieren.

Wie läuft ein typischer Einbruch ab – von der Objektwahl bis zur Tat?

Viele glauben, ihr Haus werde vorher beobachtet. Meistens ist das nicht so. Die Täter entscheiden spontan – etwa, wenn kein Licht brennt oder das Grundstück durch Sträucher gut verdeckt ist. Oft wird auf der von der Strasse abgewandten Seite ein Fenster oder eine Türe aufgebrochen.



Ein guter Schutz gegen Einbrecher ist wichtig. Foto: Schaffhausen Polizei

Was sollte jemand, der einen Einbruch beobachtet, tun, ohne sich selbst zu gefährden?

Polizei am Telefon über das Geschehen auf dem Laufenden halten. Aber sich selbst keinesfalls in Gefahr bringen.

Welche vermeidbaren Fehler erleben Sie häufig in der Praxis?

Oft ist es Bequemlichkeit oder Routine, die Einbrechern hilft. Türen nicht abschliessen oder Fenster offen lassen – auch wenn man zu Hause ist – sollte vermieden werden.

Gibt es Fälle, in denen Präventionsmassnahmen nachweislich geholfen haben?

Ich wurde als Kriminaltechniker noch nie zu einem Einbruch gerufen, bei dem zuvor eine Sicherheitsberatung durch uns stattgefunden hatte. Das spricht dafür, dass solche Massnahmen wirken.

Was empfehlen Sie bei längerer Abwesenheit – etwa während Ferien?

Das Licht idealerweise in zwei bis drei Räumen mit einer Zeitschaltuhr steuern. Zudem nicht alle Rollläden schliessen, das weist auf Abwesenheit hin. Die Nachbarn informieren und bitten, ein Auge auf das Haus zu werfen.

Welche Tipps zur Einbruchsprävention geben Sie ganz besonders weiter?

Licht ab Dämmerung brennen lassen. Das Haus mit baulich-mechanischen Massnahmen sicherer machen.

Dies können zum Beispiel Zusatzschlösser, Riegel, Stangenverschlüsse und vor allem abschliessbare Fenstergriffe sein.

Und ganz wichtig: Schlüssel nie im Aussenbereich deponieren – auch nicht vermeintlich «gut» versteckt. Eine Alarmanlage kann zusätzlich Sicherheit bieten.

Persönliche Sicherheitsberatung

Ob Haus oder Wohnung: Die Schaffhauser Polizei bietet eine kostenlose und unabhängige Beratung rund ums Thema Einbruchschutz an. Fachpersonen prüfen mögliche Schwachstellen und zeigen auf, wie Sie sich mit einfachen, wirksamen Massnahmen besser schützen können.

Interessierte können sich direkt bei der Schaffhauser Polizei melden (Tel. +41 52 624 24 24).



Die QuartierBAR auf der Breite

von Eva Birkner

Bei schönstem Sommerwetter fand am 14. August 2025 von 17.30 Uhr bis 21.30 Uhr die vom Quartierverein Breite mitorganisierte QuartierBAR beim Quartiertreff Breite statt. Bei der QuartierBAR handelt es sich um ein seit 2019 bestehendes Angebot der Quartierentwicklung der Stadt Schaffhausen (www.quartierentwicklung-schaffhausen.ch/quartierbar). So fand die QuartierBAR denn auch nicht zum ersten Mal im Breitequartier statt. Die QuartierBAR war gut besucht. Zahlreiche Quartierbewohnerinnen und Quartierbewohner machten es sich rund um die mobile Caravanbar der EriBAR (www.eribar.ch) an den bunten Tischen oder in den gemütlichen Liegestühlen bequem und genossen die leckeren Getränke und Grillwaren, die das freundliche und routinierte Team der EriBAR verkaufte. Auch die Kinder hatten sichtbar Spass und nutzten unter anderem gerne die zur Ver-

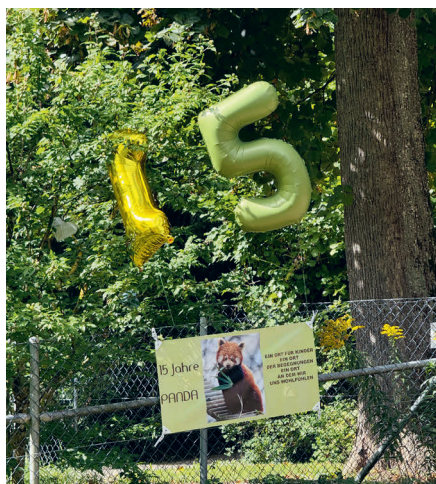


Immer wieder schön! Sommerliche Abende auf der Breite! Foto: Elisabeth Guyer

fügung gestellten Spielsachen. Sonne und Wärme, frische Blumen in kleinen Vasen und Lichterketten sowie farbige Wimpel schufen eine gemütliche Atmosphäre, in der es sich angenehm länger

verweilen und plaudern liess. Ein schöner Sommerabend voller Begegnungen und Gespräche, der auf eine Wiederholung hoffen lässt!

Das Panda-Fest: 15 Jahre Kinder-Tagesbetreuung «Panda»



Die KiTa Panda wird 15! Foto: Nicole Betz

von Nicole Betz

Am Samstag, 30. August 2025 feierten wir das 15. Jubiläum des «Pandas», wie wir unsere Kinder-Tagesbetreuung liebevoll nennen. Im «Panda» betreuen und begleiten wir Kinder von vier Monaten bis zwölf Jahren, so vereinen wir Kita und Hort unter einem Dach. Wichtig für die gesunde Entwicklung der Kinder sind unter anderem konstante und vertrauensvolle Bezugspersonen, auch ausserhalb der Familie. Mit unserem Konzept können Kinder 12 Jahre lang bei uns ein- und ausgehen. So ermöglichen wir ihnen Konstanz und schenken ihnen Vertrauen: in ihre

eigenen Fähigkeiten, aber auch Vertrauen anderen Kindern und uns als grösstenteils langjährigen Betreuungspersonen gegenüber. Es ist die wertvolle Grundlage, dass die Kinder frei explorieren können. Diese Erfahrungen verinnerlichen sie und bringen sie in ihrer persönlichen Entwicklung weiter.

Wir begegnen den Kindern mit Freude, schenken ihnen Zeit, Naturerlebnisse und Begegnungen - auch mit den Pensionären aus dem Haus Steig. Solche Begegnungen gab es auch am Panda-Fest. Wir feierten alle zusammen im und ums Panda.

Fortsetzung auf Seite 10

Fortsetzung von Seite 9

Gross und Klein, Alt und Jung, Kinder, Eltern, Angehörige, Pensionäre, ein Helferteam sowie das Panda-Team von insgesamt 25 Leuten! Das Schönste war, dass uns auch ehemalige «Panda-Kinder» am Fest unterstützten! Es war ein gelungenes Fest, an dem alle auf ihre Kosten kamen.

Ob beim Grill, Salat- oder Kuchenbuffet, im Kinderyoga, beim Zauberer, auf der Hüpfburg, am Flipperturnier, im Panda-Kino mit Bildern der letzten 15 Jahre, im Kreativ-Atelier, beim Schminken - es war für alle Gäste etwas dabei. Zum guten Gelingen und der gemütlichen und lockeren Atmosphäre trug auch das trockene und nicht allzu heisse Wetter bei. Wir konnten drinnen wie draussen verweilen.

An dieser Stelle geht ein ganz grosses Dankeschön an alle unsere tollen Panda-Familien, das fleissige Panda-Team, der fröhliche Helfer-Trupp sowie auch das Haus Steig, von den Pensionären über die Verantwortlichen, den technischen Dienst und das Gastroteam, welche alle einen wunderbaren Job machten.



Eine bunte Panda-Familie feiert das Jubiläum. Foto: Nicole Betz

Wenn der Blumentopf zum Hexenkessel wird – Halloween-Fieber in der Nachbarschaft

von Elisabeth Guyer

Am 31. Oktober zieht Halloween mit Süssigkeiten, Verkleidungen und gruseliger Stimmung immer mehr Kinder durch das Quartier. Ein beleuchteter Kürbis oder eine andere Halloween-Dekoration vor dem Haus signalisiert: Hier sind Kinder willkommen!

Ein besonderes Beispiel für Halloween-Begeisterung zeigt sich an der Rietstrasse 167: Seit 2022 verwandeln Martin Bonadio und Mariella Angiulli ihr Haus in eine stimmungsvolle Grusellandschaft. Ihre fantasievolle Dekoration zieht jedes Jahr neugierige Besucher an und ist zu einem



Jedes Jahr aufs Neue: von schaurig-schön über gruselig-lustig ... Foto: Mariella Angiulli und Martin Bonadio

beliebten Treffpunkt im Quartier geworden, auf den sich viele Kinder und Erwachsene schon im Vorfeld freuen. Am früheren Wohnort wurde kaum geschmückt, da der Garten hinter dem Haus lag. Am neuen Wohnort, direkt an der Strasse, wurde der Vorgarten zur perfekten Bühne für kreative Ideen – inklusive Halloween-Rundgang, der mutige Gäste im letzten Jahr durch den Garten führte.

Die beiden finden viele Ideen im Internet, vor allem auf amerikanischen YouTube-Kanälen. Doch vieles entsteht auch aus eigener Kreativität. Alltagsgegenstände werden neu gedacht: Ein Blumentopf wird zum Hexenkessel, altes Holz zum Ein-



gangsbogen. Im letzten Jahr kam zudem Deko aus England dazu – teils Geschenke von Martin Bonadios ehemaliger Gastmutter.

Der Aufwand ist beachtlich: Während im ersten Jahr ein halber Tag genügte, dauert der Auf- und Abbau mittlerweile rund 16 Stunden – verteilt auf mehrere Feierabende. Besonders zeitintensiv sind das Anbringen der Spinnweben und das Kürbisschnitzen. Bei Regen müssen empfindliche Elemente abends wieder ins Trockene gebracht werden.

Für Martin Bonadio sind gezielte Lichteffekte entscheidend – erst im Dunkeln entfaltet die Deko ihre volle Wirkung. Mariella Angiulli gefallen besonders die

singenden Kürbisse, die täuschend echt wirken. Viele Kinder zeigen schon im Sommer auf das „Halloween-Haus“ – ein Zeichen, dass es Eindruck hinterlässt. Die Reaktionen der Erwachsenen sind gemischt: von Begeisterung bis Kopfschütteln. Für das Paar steht klar die Freude am Gestalten im Vordergrund – vor allem, wenn Kinder staunend davor stehen. Dem Fest selbst messen sie keine tiefere Bedeutung bei.

Was dieses Jahr geplant ist, bleibt geheim. Angedeutet ist ein neuer Rundgang durch den Garten mit verschiedenen Themenbereichen. Wenn das Wetter mitspielt, wird auch wieder bewegliche Dekoration mit elektronischen Komponenten zum Einsatz kommen.

Ihr Tipp für alle, die ebenfalls dekorieren möchten: Viele Alltagsgegenstände lassen sich mit etwas Fantasie kreativ umgestalten. Auch mit kleinem Budget kann eine grosse Wirkung erzielt werden – mit Lichterketten, Spinnweben, Kürbissen und natürlich nicht zu vergessen: Süßigkeiten!

Wir bedanken uns herzlich bei Mariella Angiulli und Martin Bonadio für die spannenden Einblicke, die sie uns gewährt haben!

Gewerbe im Quartier: Kurt F. Oetterli AG - Kompetent, freundlich und originell

von Matthias Oetterli

Am 1. Oktober 1971 startete Kurt Franz Oetterli mit seinem eigenen Elektroinstallationsunternehmen unter dem Namen Kurt F. Oetterli & Co. Schnell konnte er sich einen erstklassigen Namen aufbauen und immer mehr Aufträge und Kunden akquirieren. Es wurden 2 bis 4 Monteure sowie die ersten Lehrlinge eingestellt. Sein Herzblut, seine Schaffenskraft und seine ganze Energie stecken bis heute in diesem Betrieb. 1980 wurde aus dem Unternehmen die heutige Aktiengesellschaft Kurt F. Oetterli AG, und es wurden die Räumlichkeiten des heutigen Firmensitzes an der Hohlenbaumstrasse 107 dazu gekauft. Damit hat sich der Gründer seinen Traum des eigenen Lampenverkaufslokals verwirklicht.

Ein paar Jahre später, 1986, kam dann sein Sohn Stefan Oetterli als Betriebsleiter ins Unternehmen, nachdem er eine klassische Ausbildung als Elektromonteur mit anschliessendem Studium am Technikum

Winterthur als Elektro-Ingenieur HTL abgeschlossen hat.

Zu diesem Zeitpunkt zählte das Unternehmen bereits 10 Mitarbeitende und Lehrlinge. 2003 übernahm Stefan Oetterli dann sämtliche Aktienanteile und wurde Geschäftsführer und Verwaltungsratspräsident. Zudem wurde der offizielle Firmensitz an die Hohlenbaumstrasse 107 verlegt, wo eine neue Werkstatt und neue Büros eingerichtet wurden. Und damit begann für das Unternehmen die zweite Generation in der Geschichte des Familienunternehmens.

Im Jahre 2008 kam mit Matthias Oetterli die dritte Generation ins Unternehmen und unterstützte seinen Vater beim Weiterbringen des Unternehmens. Um sich zügig für die Übernahme des Unternehmens vorzubereiten, hat Matthias Oetterli die Weiterbildung zum Technischen Kaufmann an der Kaufmännischen Schule hier in Schaffhausen absolviert und im Herbst 2016 erfolgreich mit einem eidgenössischen Zertifikat abgeschlossen.



Am 1. Oktober 2021, also genau 50 Jahre nach der Gründung des Unternehmens, feierte die Kurt F. Oetterli AG ausgiebig dieses Jubiläum in der Rhyality Immersive Hall in Neuhausen mit rund 80 Gästen. Höhepunkte des Anlasses waren die Übergabe des Verwaltungsratspräsidiums und die Geschäftsführung an Matthias Oetterli.

Neuerscheinung: «Jorin braucht eine Höhle»

von Andrea Külling

Während ich diese Zeilen schreibe, ist mein Bilderbuch «Jorin braucht eine Höhle» gerade im Druck. Ich freue mich sehr auf den Moment, in dem ich mein neues Buch nach dieser langen, lustvollen und lehrreichen Arbeitszeit in den Händen haben werde. In meinem dritten Bilderbuch geht es um den Jungen Jorin. Er ist hochsensibel. Das Schöne daran: Er nimmt viel auf, ist voller Verständnis und Gefühle, hat viel Fantasie und farbige Bilder im Kopf. Das weniger Schöne daran: All das kann ihm auch zu viel werden.

Die Geschichte von Jorin und seinem Grossvater macht Mut, zu sich selbst zu stehen und seine Bedürfnisse auszusprechen. Sie zeigt, dass man aus seiner Fantasiewelt Kraft schöpfen kann und wie wichtig es ist, einen Rückzugsort, eine Höhle, zu haben. Auch ich selbst brauche immer wieder eine Höhle, in der ich nachdenken kann über Gehörtes, in der ich Gefühls sortieren und Gesehenes verarbeiten kann. In meiner Höhle träume ich und erfinde Lieder und Geschichten wie diese.



Jorin braucht eine Höhle - Das bereits dritte Bilderbuch von Andrea Külling. Foto: zVg



Zauberhaft illustriert ist auch das neueste Werk - dieses Mal von Andrea Turk.

Ich denke, in unserer lauten, reizüberfluteten Welt sind viele Menschen froh, wenn sie eine Höhle haben, in der sie die Augen für einen Moment schliessen können und mithilfe ihrer inneren Bilder zur Ruhe kommen können.

Die Bilder im Buch stammen von der irischen Illustratorin Andrea Turk, die in ihrem kleinen Atelier im Garten ihres Hauses in Nordirland arbeitet. Sie ist eine traditionelle Künstlerin und arbeitet mit Acryl, Collage und Tinte. Mir gefallen ihre farbigen, fantasievollen Bilder sehr, und

sie haben mich zu einem Lied zum Buch inspiriert.

Das Buch «Jorin braucht eine Höhle» ist im Handel oder bei mir erhältlich: a.kuelling@gmx.ch

Mitmach-Lesungen zum Bilderbuch:

Mittwoch, 22.10.2025, 14.00 Uhr, Kulturlabor Schaffhausen (mit Kreativ-Angebot)
Mittwoch, 4.2.2026, 14.30 Uhr, Baumhuus Luzern

Lieder zu meinen Bilderbüchern: QR-Link einfügen

Mehr Informationen:
www.andreakuelling.ch





Ihre Ideen sind gefragt!

Wir danken der Migros Breite und dem Migros Kulturprozent für einen Gutschein im Wert von Fr. 2'500.-, den wir im Rahmen des 100-jährigen Migros-Jubiläums entgegennehmen durften. Dieser Betrag soll für unser Quartier eingesetzt werden und möglichst vielen von unseren Bewohnerinnen und Bewohnern zugutekommen. Bei der Suche nach einer geeigneten Verwendung möchten wir auch Sie mit einbeziehen. Senden Sie uns **bis zum 31. Dezember 2025** Ihre Ideen und Vorschläge entweder per Post an die Adresse:

Quartiersverein Breite Schaffhausen
8200 Schaffhausen
oder über das Kontaktformular unserer Homepage: www.qvbreite.ch/kontakt

Der Vorstand wählt dann aus den Vorschlägen das Siegerprojekt aus. Dieses wird an der nächsten Generalversammlung vom 21. Februar 2025 vorgestellt.

Wir freuen uns auf zahlreiche kreative Vorschläge! (eg)



Elisabeth Guyer und Yvonne Heinrich freuen sich über die grosszügige Überraschung.

Foto: Gabrijela Tunaj, Filialeiterin Migros Breite

Breitesplitter

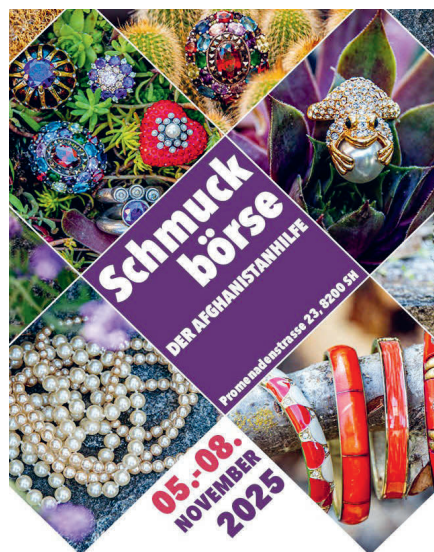
Schmuckbörse

Pfarreisaal der katholischen Kirche
Santa Maria Promenadenstrasse 23

05. bis 08. November 2025
Mittwoch und Donnerstag,
14.00 - 18.00 Uhr
Freitag, 14.00 - 20.00 Uhr
Samstag, 10.00 - 15.00 Uhr

Kommen-Schauen-Geniessen-Kaufen!
Wir verkaufen gespendeten Schmuck in allen erdenklichen Arten, Formen und Farben. Das Kaffee Klunker erfreut Sie mit Getränken und Kuchen.
Der gesamte Erlös geht an ein Frauenprojekt der Afghanistanhilfe.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. (mr)



Einladung zum Mitwirkungsanlass Mini-Park Schulanlage Steig

Die Erneuerung der Schulanlage Steig hat begonnen. Seit September finden archäologischen Grabungen statt. Im Februar 2026 kann mit dem Bau begonnen werden. Das Projekt umfasst ein neues, dreigeschossiges Schul- und Sportgebäude und einen Pavillon für die schuler-gänzende Betreuung. Die alte Turnhalle wird in Zukunft als Mehrzweckraum und Aula genutzt.

Auch der Aussenraum wird neu gestaltet: Die Spiel- und Sportflächen werden neu angeordnet. Die Trotte wird künftig für Lager- und zusätzliche Therapieräume genutzt. Rund um dieses Gebäude entsteht ein kleiner Park.

Fortsetzung auf Seite 14

Fortsetzung von Seite 13

Die Stadt Schaffhausen lädt zu einem Mitwirkungsanlass ein, bei dem die bereits vorhandenen Pläne und Rahmenbedingungen für die Gestaltung der Grünfläche vorstellt werden und die Gelegenheit besteht, gemeinsam mit Projektleitung sowie Vertreterinnen und Vertretern von Grün Schaffhausen, der Schule Steig und der Quartierentwicklung Ideen zu der Gestaltung des Mini-Parks einzubringen und zu diskutieren:

**Donnerstag, 06. November 2025,
17.30 – 19.00 Uhr**
Mehrzweckraum Alterszentrum Breite,
Haus Steig, Stokarbergstrasse 21.
(stadtsh)

Aktion Weihnachtspäckli am 08. November 2025

Wer bekommt nicht gerne Geschenke? Lange warten vor allem Kinder auf Weihnachten – selbstverständlich auch wegen der Geschenke. Für viele Menschen in Osteuropa ist dies aber keine Selbstverständlichkeit.

Die Aktion Weihnachtspäckli möchte Freude bereiten, etwas Hoffnung geben und sammelt darum wieder Lebensmittel, Toilettenartikel, Schulsachen und kleinere Spielzeuge. Alle sind dazu eingeladen, etwas zum Inhalt eines Päcklis beizusteuern. Vielen Dank schon im Voraus!

Am 08. November werden die Spenden vor den Läden entgegengenommen und an der Bushaltestelle Hohlenbaum verpackt.

Für das Zusammenstellen der Päckli ist das Organisationsteam auf fleissige Hände angewiesen.



Neu werden wir auch mit Familien Kinderpäckli schnüren. Meldet euch zusammen mit euren Kindern/eurem Kind für eine Schicht an.

- 11.15 - 12.15 Uhr Familienschicht 1 (7 Familien)
- 12.15 - 13.15 Uhr Familienschicht 2 (7 Familien)

Wenn Sie bei der Aktion Weihnachtspäckli am 08. November dabei sein möchten, gerne helfen und unterstützen, melden Sie sich bitte bei:

Janine Jany
076 411 94 54
janine.jany@gmx.ch

Info: Wegen der Zollformalitäten ist der Inhalt der Päckli vorgegeben. Was alles hineingeht und weitere Informationen finden Sie unter <http://www.weihnachtspaeckli.ch/> (jj)



Blumen Weber - Adventserwachen

Wir laden Sie herzlich ein, sich von der vorweihnachtlichen Stimmung verzaubern zu lassen. Entdecken Sie festliche Inspirationen, liebevoll gestaltete Dekorationen und viele kleine Überraschungen in unserem geschmückten Laden.

**Donnerstag, 13. November 2025,
09.00 - 18.30 Uhr**

**Freitag, 14. November 2025,
09.00 - 18.30 Uhr**

**Samstag, 15. November 2025,
09.00 - 16.00 Uhr**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch, mit feinen Leckereien und heissen Getränken.

Ihr Blumen Weber Team
Rietstrasse 90
8200 Schaffhausen
052 624 23 20 (nm)



Altersheim Wiesli: Termine und Angebote

Samstag, 15.11.2025, 14.00 - 17.00 Uhr
Landfrauen Schaffhausen, Adventsmarkt
Alterszentrum Breite, Haus Wiesli

Dienstag, 02.12.2025, ab 18.00 Uhr
Eröffnung Adventsfenster Nr. 2 mit
Musik und Apéro
Alterszentrum Breite, Haus Wiesli

BRUNCH

Brunchen bedeutet Genuss pur am Wochenende. Gemütlich über mehrere Stunden schlemmen und sich so oft, wie man möchte, am Buffet bedienen. Der Mix aus Frühstücksspeisen und warmen Speisen lässt jedes Schlemmerherz höher schlagen. Im Haus Wiesli wie auch im Haus Steig bieten wir am Samstag und Sonntag auf Voranmeldung einen leckeren Brunch. Gerne erfüllen wir auf Anfrage und gegen Aufpreis auch spezielle Wünsche wie Prosecco.
<https://www.alterszentrum-breite.ch/gastronomie-angebote/4810>

MITTAGSTISCH

Unsere Restaurants in den Häusern Wiesli und Steig laden Seniorinnen und Senioren aus dem Quartier herzlich dazu ein, unseren Mittagstisch zu geniessen.



Mit dem praktischen 10er-Abo können Sie regelmässig Ihre Mahlzeiten in unserem gemütlichen Ambiente geniessen. Das Abo können Sie vor Ort beim Gastro-Team erwerben.
Gönnen Sie sich eine kulinarische Auszeit und lassen Sie sich von abwechslungsreichen Gerichten verwöhnen.

Menüangebot Haus Wiesli:
<https://www.alterszentrum-breite.ch/speisekartewiesli>

Menüangebot Haus Steig:
<https://www.alterszentrum-breite.ch/speisekartesteig>

WÄSCHESERVICE

Für die im Quartier lebenden Seniorinnen und Senioren besteht die Möglichkeit, sich die private Wäsche waschen, bügeln, zusammenlegen und flicken zu lassen.

Kontaktieren Sie bitte unsere Gruppenleitung Reinigung und Lingerie:
<https://www.alterszentrum-breite.ch/waescheservice/4840>

TURNEN, DENKSPASS & GOTTESDIENSTE

Wöchentlich finden in unseren Häusern Wiesli und Steig öffentliche Gymnastik- und Denkspassstunden sowie reformierte und katholische Gottesdienste statt.

Wochenprogramm Haus Wiesli:
<https://www.alterszentrum-breite.ch/aktivitaetenwiesli>

Wochenprogramm Haus Steig:
<https://www.alterszentrum-breite.ch/aktivitaetensteig> (nf)

Adventsmarkt 2025 in der Altra Bio-Gärtnerei

Nordstrasse 145, 8200 Schaffhausen,
052 632 29 30

Samstag, 22. November und Sonntag, 23. November 2025, von 10 bis 17 Uhr

Verkauf von kreativer Adventsbinderei, exklusiven Holzartikeln aus unserer Schreinerei und ideenreichen Gestaltungen aus der Villa Blankenstein.
Mit Kaffee- und Kuchenstube für die süssen Gelüste.

www.altra-sh.ch (bz)

Adventsbazar in der Waldorfschule

An unserem Advents-Bazar am **Sonntag, 23. November von 10 bis 17 Uhr** erwartet Sie wiederum ein umfangreiches, kreatives und kulinarisches Angebot: Cafeteria, Essensstände im Freien, Marktstände mit selbstgemachten handwerklichen Produkten, Kränze und Gestecke, Brot und Gebäck, Mineralien, Flohmarkt, Kerzenziehen, Kinderparadies, Puppenspiel, Live-Musik und vieles mehr.

Das Programm findet sich ab Mitte Oktober auf:

www.waldorfschule-sh.ch (kf)



Zehn Jahre am Ball

Die Spielvi feiert zehn Jahre Frauenfussball! Was 2015 mit einem Haufen zusammengewürfelter Mädchen begonnen hatte, ist heute die grösste Frauenabteilung der Region - mit fünf Juniorinnen- und zwei Aktivteams.



Foto: Lara Galliker

Am Jubiläumsturnier vom 10.08. 2025 spielten die fast 160 Spielerinnen in gemischten Teams auf dem Bülhplatz. Ein weiteres Highlight war der Sieg der Frauen 1 im ersten Heimspiel gegen die Regionalrivalinnen SG Thayngen/Neunkirch.

Doch wir schauen nach vorn: Zum Jubiläum bieten wir ein neues Training für E-Juniorinnen (Jahrgänge 2015–2018) an: jeden Dienstag, 17:00 – 18:15 Uhr, auf dem Bülhplatz 3 (Naturrasen beim Skaterpark).

Alle Mädchen sind herzlich eingeladen, unverbindlich ein Probetraining zu besuchen! Eine kurze Anmeldung unter juniorinnen@spielvi.ch mit Namen, Jahrgang und welches Training besucht werden möchte, genügt (Achtung: Wenn die Spielerin bereits in einem Verein spielt, muss das angegeben werden).

Wir freuen uns, euch auf dem Bülhplatz zu sehen! (lg,pp)



Die Elterngruppe Breite sucht:

Freiwillige Helfer:innen, die gerne Kinderköpfe lausfrei halten ...

Einsatz:

Jeweils am 1. Mittwoch nach den Schulferien (zusätzlich eine allfällige Nachkontrolle 2 Wochen später)

Wo: Breite Schule

Zeit: 08.20 bis 12.00 Uhr

Wenn Sie Zeit und Freude am Kontakt zu Kindern im Alter von 4 bis 12 Jahren haben, dann freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme.

Gerne steht Ihnen die Elterngruppe für weitere Auskünfte zur Verfügung.

Kontakt:

Jacqueline Prstec, 079 603 17 26

Wir freuen uns, Sie schon bald zu unserem Team zählen zu dürfen! (mc)



Kassier/Kassierin gesucht!

Möchtest du den Vorstand unterstützen? Wir suchen eine zuverlässige Person, die folgende Aufgaben erledigen möchte: Budget erstellen, Rechnungen zahlen, Buchhaltung führen, Abschluss erstellen, Rechnungen der Mitglieder erstellen, verbuchen und mahnen, Pflege der Mitgliederadressen (Mutationen). Für all dies gibt es ein professionelles Tool (Clubdesk), welches dich unterstützt. Zusätzlich gehört auch der Druck der Adressetiketten und Flyer zu deinen Aufgaben.

Bist du interessiert?

Dann melde dich bei Sandro Moccetti, unserem langjährigen Kassier, unter 076 536 06 46.

Im Breitequartier Naturspielgruppe Dreckspatzen

Seit zehn Jahren entdecken und erleben Kinder, ab drei Jahren bis zum Eintritt in den Kindergarten, den Wald und die Natur in der Naturspielgruppe Dreckspatzen.

Mit den Kindern verbringen wir während des ganzen Jahres zweimal pro Woche am Mittwoch und Donnerstag den Morgen à zweieinhalb Stunden bei unserem Waldsofa und im Wald drum herum.



Wir bieten den Kindern die Möglichkeit, ihren Bewegungsdrang auszuleben, eine liebevolle Beziehung zur Natur aufzubauen, die Jahreszeiten hautnah zu erleben

und Freundschaften schließen zu können.

Wir haben noch freie Plätze und freuen uns über Ihr Interesse und Anfragen. Man darf uns auch unter dem Jahr kontaktieren betreffend Spielgruppenplätze

Informationen

Nähere Informationen finden Sie im Internet unter www.dreckspatzen.ch oder direkt bei uns Spielgruppenleiterinnen:

Ruth Bärtsch Kuhn:
baertsch.kuhn@bluewin.ch

Stephanie Frei Egli:
stfrei@hotmail.com

(rbk)

Impressum

Homepage: www.qvbreite.ch
E-Mail: info@qvbreite.ch

Co-Präsidium
Yvonne Heinrich Schoch
Iwan Stössel-Sittig

Herausgeber QV Breite, Schaffhausen

Redaktion Alexandra Lampater
Yvonne Heinrich

Korrektorat Alexandra Lampater
Jenny Staude

Gestaltung Yvonne Heinrich

Druck Druckwerk Schaffhausen

Beiträge/Fotos
Nicole Betz, Eva Birkner, Bianca Gähwiler
Elisabeth Guyer (eg), Daniela Jehle, Andrea Külling, Alexandra Lampater, Matthias Oetterli, Ruth Bärtsch-Kuhn (rbk), Madeleine Colluto (mc), Kathrin Frei (kf), Janine Jany (jj), Nadine Maag (nm), Sandro Moccetti (sm), Maja Ricci (Mr), Bettina Zimmermann (bz), Stadt Schaffhausen (stadtsh)

Kassier
Sandro Moccetti

Weitere Vorstandsmitglieder
Raphael Beuter
Eva Birkner
Elisabeth Guyer
Alexandra Lampater
Christina Turpain

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 28. Februar 2026



Anlässe Herbst/Winter 2025

Liebe Mitglieder des Quartiervereins

Mit dem Versand der Herbstzeitung machen wir Sie auf verschiedene Aktivitäten und Anlässe aufmerksam (weitere Informationen siehe Seiten 18 bis 20):

- | | |
|------------------------------|--|
| • Mi., 12.11.2025, 17.30 Uhr | Räbeliechtliumzug 2025 (keine Anmeldung erforderlich) |
| • Fr., 28.11.2025, 19.00 Uhr | Adventskranzbinden für Erwachsene (Anmeldung obligatorisch) |
| • Sa., 29.11.2025, 10.00 Uhr | Adventskranzbinden für Kinder (Anmeldung obligatorisch) |
| • Do., 11.12.2025, 18.00 Uhr | Adventsfenster des Quartiervereins Breite mit Apéro (keine Anmeldung erforderlich) |
| • Di., 24.02.2026, 19.00 Uhr | Weidenflechten (Anmeldung obligatorisch) |
| • 01.12. - 24.12.2025 | Adventsfenster gestalten (Info und Anmeldung via Elisabeth Guyer) |
| • So., 01.03.2026, 14.30 Uhr | Nostalgie-Film «100 Jahre Schaffhausen - Teil 2» (Anmeldung obligatorisch) |

Wir freuen uns, Sie an einem unserer Anlässe begrüßen zu dürfen. Bitte beachten Sie, dass für gewisse Anlässe eine Anmeldung erforderlich ist, da nur eine begrenzte Teilnehmerzahl möglich ist. Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt.



Anmeldetalon

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung bis jeweils spätestens 6 Tage vor dem Anlass

- bevorzugt via Webseite unter qvbreite.ch/agenda
- mit Talon per Post an Quartierverein Breite, 8200 Schaffhausen

Adventskranzbinden für Erwachsene ☐ 28. November 25 Anzahl Personen	Das vollständige Ausfüllen ist zwingend. Name/Vorname
Adventskranzbinden für Kinder ☐ 29. November 25 Anzahl Personen	Adresse
Weidenflechten ☐ 24. Februar 26 Anzahl Personen	E-Mail/ Telefon
Nostalgie-Film «100 Jahre Schaffhausen» - Teil 2 ☐ 01. März 26 Anzahl Personen	QV-Mitglied: ☐ Ja ☐ Nein

Räbeliechtliumzug 2025



Auch dieses Jahr möchten wir miteinander diesen stimmungsvollen Brauch erleben und bekannte Räbeliechtlieder singen. Schulkinder und Lehrkräfte der Breitschule und des Kindergartens Breite werden uns begleiten.

Route: Wiesli - Spielweg - Breitenauпарк - Quartierzentrum.
Zum Abschluss Punsch für alle, kleiner Imbiss für die Kids.

Wann und wo

Mittwoch, 12. November 2025, 17.30 bis 19.00 Uhr
Treffpunkt und Start Umzug: Altersheim Wieseli

Anmeldung Kontakt

www.qvbreite.ch/agenda
Christina Turpain, 078 768 83 54

Adventskranzbinden für Erwachsene



Gestalten Sie Ihren persönlichen Adventskranz unter professioneller Anleitung.

Die Kurskosten für Mitglieder übernimmt der Quartierverein. Nichtmitglieder bezahlen Fr. 25.– Kurskosten. Materialkosten sind direkt vor Ort durch die Teilnehmer zu entrichten.

Mitbringen: Kerzen, Gartenschere

Achtung: Der Anlass findet dieses Jahr im Quartiertreff statt!

Wann und wo

Freitag, 28. November 2025, 19 Uhr
Quartiertreff Breite, Breitenaustrasse 110

Anmeldung Kontakt

www.qvbreite.ch/agenda
Yvonne Heinrich 052 624 71 37



Adventskranzbinden für Kinder



Dieser Kurs ist für alle Kinder, die gerne ihren eigenen Adventskranz binden möchten! Jedes Kind sollte von einem Erwachsenen begleitet werden. Unter fachkundiger Anleitung entstehen wunderschöne Adventskränze.

Die Kurskosten für Mitglieder übernimmt der Quartierverein. Nichtmitglieder bezahlen Fr. 25.– Kurskosten. Materialkosten sind direkt vor Ort durch die Teilnehmer zu entrichten.

Mitbringen: Kerzen, Gartenschere

Achtung: Der Anlass findet dieses Jahr im Quartiertreff statt!

Wann und wo

Samstag, 29. November 2025, 10 Uhr
Quartiertreff Breite, Breitenastrasse 110

Anmeldung Kontakt

www.qvbreite.ch/agenda
Yvonne Heinrich 052 624 71 37

Adventsfenster gestalten



Auch dieses Jahr werden uns im Breite-Quartier wieder viele stimmungsvolle Adventsfenster in Weihnachtsstimmung versetzen. Haben auch Sie Lust, mitzumachen und Ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen? Mit oder ohne Apéro, beides ist willkommen.

Der Quartierverein freut sich über zahlreiche Gäste bei der Eröffnung seines Quartierfensters am **Donnerstag, 11. Dezember 2025**.

Wann und wo

Vom 1. Dezember 2025 bis zum 2. Januar 2026
im ganzen Breitequartier, Liste siehe qvbreite.ch/agenda.

Anmeldung Kontakt

www.qvbreite.ch/agenda
Elisabeth Guyer, elisabeth.guyer@gmail.com

Weidenflechten



Lassen Sie Ihrer Fantasie freien Lauf und flechten Sie unter Anleitung von Marlis Liechti (<https://kreativ-flower-power.ch/>) ein persönliches Objekt aus Weidenruten.

Die Kurskosten für Mitglieder übernimmt der Quartierverein. Nichtmitglieder bezahlen Fr. 25.– Kurskosten. Materialkosten sind direkt vor Ort durch die Teilnehmenden zu entrichten.

Wann und wo

Dienstag, 24. Februar 2025, 19 Uhr

Treffpunkt: Quartiertreff Breite, Breitenastrasse 140.

Anmeldung

www.qvbreite.ch/agenda

Kontakt

Yvonne Heinrich, 052 624 71 37

Nostalgie-Film «100 Jahre Schaffhausen» - Teil 2, Central Theater NH



Freuen Sie sich auf den zweiten Teil der historischen Filmschau aus Schaffhausen!

Gezeigt wird ein liebevoll zusammengestellter Zusammenschnitt aus der «Mottenkiste» des Videoclubs Schaffhausen – diesmal mit Aufnahmen aus den Jahren 1956 bis 1981. Erleben Sie bewegende und amüsante Momente aus vergangenen Jahrzehnten: vom Jugendfest über das Buebeschüsse, Damenfussball und den ersten Wahltag mit Frauenstimmrecht, bis hin zu «Schaffhuse ohni Dampf», der weltlängsten Crèmeschnitte und vielem mehr.

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Die Kosten (exkl. Konsumation im Theater) werden vom Verein übernommen. Nicht QV-Mitglieder zahlen einen Eintrittspreis von CHF 5.

Wann und wo

Sonntag, 01. März 2026, 14.30 Uhr bis ca. 16.30 Uhr

Treffpunkt Central Theater, Industriestrasse 40, 8212 Neuhausen am Rheinfall

Anmeldung

www.qvbreite.ch/agenda

Kontakt

Elisabeth Guyer, elisabeth.guyer@gmail.com